



Pressemitteilung

Ausstellungen und Veranstaltungen im Ostpreussischen Landesmuseum Juli 2011

Ostpreussisches
Landesmuseum

Ritterstraße 10
21335 Lüneburg
Telefon 04131-75995-0
Telefax 04131-7599511

A) Sonderausstellungen:

Noch bis 3. Juli 2011

„**expedition materia**“

Die Welt der innovativen Werkstoffe

Das Ostpreussische Landesmuseum zeigt eine interaktive Experimentierausstellung über die faszinierende Welt der Werkstoffe. Wie funktioniert eine Brennstoffzelle? Wie kann Kunststoff Strom leiten? Was macht Wachs in der Wand? Fragen zu moderner Technologie, Materialforschung, Energie- und Umwelttechnik stehen im Mittelpunkt dieser Erlebnisausstellung. Gezeigt werden vierzig Exponate aus verschiedenen Anwendungsgebieten des täglichen Lebens, wo moderne Werkstoffe bereits eine wesentliche - aber oft nicht direkt erlebbare - Rolle spielen.

Auch die immer zahlreicheren Schnittstellen zwischen Mensch und Maschine sowie Unterschiede zwischen den menschlichen Sinnen und technischen Sensoren werden in den Fokus genommen. Hier kann sich der Besucher nicht nur über aktuelle technische Innovationen informieren, sondern auch einen Blick auf kommende Neuerungen werfen. Mit Experimentierstationen wird an diese komplexe Materie herangeführt.

Die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung konzipierte und geförderte Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Niedersächsischen Kultusministers Dr. Bernd Althusmann.

Achtung! Sondereintrittspreise zum Besuch dieser Ausstellung:

Erwachsene: 5,00 € / ermäßigter Eintritt: 4,00 € / Familienkarte: 10,00 €

Kinder und Jugendliche: Eintritt 4,00 €, Kinder bis 6 Jahre frei.

Führungen: bis max. 25 Personen 60 € pauschal, ab 26 Personen 70 € pauschal (inkl. Eintritt)

Kindergeburtstag auf Anfrage

Anmeldung erforderlich unter 04131 75995-0 oder info@ol-ig.de. Näheres finden Sie unter www.ostpreussisches-landesmuseum und www.expedition-materia.de

Familienführungen zur Ausstellung:

Während der Laufzeit der Sonderausstellung „expedition materia – Die Welt der innovativen Werkstoffe“ werden Führungen speziell für Kinder ab 6 Jahren in Begleitung ihrer Eltern angeboten. An fünf ausgewählten interaktiven Erlebnisstationen finden wir gemeinsam heraus, ob Glas nicht manchmal aus Kunststoff besteht, wie das Licht einer Taschenlampe um die Ecke leuchten kann, warum ein Wassertropfen wie eine kleine Kugel über eine ganz besondere Fläche rollt, wie mit Händen Wärme gespeichert werden kann und ob Betonwände nicht doch ein wenig durchsichtig sind.

Dauer: 30 - 45 Minuten

Termine: Samstag, 2. Juli, um 15.00 Uhr

Führungskosten: 7,00 € inkl. Eintritt; erm. 5,50 € inkl. Eintritt

Einzelne Besucher müssen sich nicht vorher anmelden. Kommen Sie einfach dazu!

Sonntagsführungen für Jugendliche und Erwachsene:

Finden Sie gemeinsam mit uns heraus, wie eine Brennstoffzelle funktioniert, wie Kunststoff Strom leiten kann oder was Wachs in der Wand macht?

Termine: Sonntag, 3. Juli, um 14:00 und 15:30 Uhr

Dauer: 1 Stunde

Führungskosten: 7,00 € inkl. Eintritt; erm. 5,50 € inkl. Eintritt

Einzelne Besucher müssen sich nicht vorher anmelden. Kommen Sie einfach dazu!

Noch bis 23. Oktober 2011

Die Taufe als Ritual zwischen Brauchtum und Sakrament

„Ich habe dich bei deinem Namen gerufen“

Sonderausstellung zum „Jahr der Taufe“ in der Dekade der Reformation:

Eine Ausstellung in Kooperation mit dem evangelisch-lutherischen Kirchenkreis Lüneburg.

Die meisten Bundesbürger sind heutzutage noch getauft. Aus christlicher Sicht ist die Taufe ein wichtiges Sakrament, für die Familie ein bedeutendes Familienfest. Erinnerungen an die eigene Taufe haben nur die, welche abweichend von protestantischer und katholischer Sitte nicht als Säugling getauft wurden.

Taufe - das ist nicht nur das Wasser in der Kirche, das Kind über dem Taufbecken, die Paten, Eltern und weiteren Angehörigen. Die Taufe ist verbunden mit weißen Kleidern, mit oft wertvollen Taufgeschenken, den Taufsprüchen und -bibeln und einer zumeist aufwendig zelebrierten Feierlichkeit.

Mit der Taufe wird man zum Christ, ein Sakrament, das sich - anders als etwa beim Abendmahl - kaum bei Katholiken und Protestanten unterscheidet. Wie kam es zu diesem Ritus, wie sieht ein solcher Ritus ggf. bei anderen Religionen aus?

In der "Dekade der Reformation", kurz vor dem 500jährigen Jubiläum der Lutherschen 95 Thesen, will das Ostpreußische Landesmuseum den Fokus auf eines der wichtigsten Feste sowohl aus theologischer wie aus volkskundlicher Perspektive richten.

16. Juli bis 9. Oktober 2011 (Eröffnung: Freitag, 15. Juli 2011, 19:00 Uhr)

Auf allerhöchsten Befehl Sr. Majestät

Cadiner Baukeramik seit 1905

Wem bei Baukeramik nur gebrauchsoptimierte Stücke wie Dachziegel oder Kanalisationsrohre einfallen, blickt zu kurz. Seit je her werden hoch dekorative Kacheln, Wandfliesen und Plastiken für den Innenbereich, an Fassaden oder im Garten verwendet – begeisternde Augenweiden und Schmuckstücke mit jeweils sehr individuellen regional- und zeittypischen Form- und Farbgebungen. Eine besondere, da auch sehr seltene Kollektion wird jetzt mit Cadiner Baukeramik im Ostpreußischen Landesmuseum vorgestellt.

Cadiner Keramik gehört zu den namhaften Besonderheiten ostpreußischer Kulturgeschichte. Auf seinem Gutsbetrieb in Cadinen am Frischen Haff, nahe Elbing (heute Elbląg in Polen), ließ Kaiser Wilhelm II. 1902-04 in einer bestehenden Ziegelei eine Kunstkeramikmanufaktur einrichten. Er folgte damit einer gegen 1900 verbreiteten Modeliebhabelei für "Majolika" - Gefäße, ließ aber auch für den Architekturbereich kunstkeramische Bauzier herstellen nach Entwürfen bekannter Architekten und Künstler. In Repräsentationsbauten, Geschäftshäusern und Villen fanden die Baukeramiken Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts Eingang.

Die Ausstellung zeigt dieses immer noch zu erforschende Thema anhand der teils singulären Stücke der größten Privatsammlung Cadiner Keramik. In dieser Breite wurde die Cadiner Baukeramik noch nie gezeigt. Sie repräsentiert vielleicht am besten den persönlichen Geschmack Wilhelm II., der jeden Entwurf für die Manufaktur selbst zur Genehmigung in Augenschein genommen haben musste, bevor die Produktion beginnen konnte.

Figürliche und ornamentale Entwürfe wurden umgesetzt, bunt glasiert oder monochrom, direkt für Innen- und Außenfassaden entwickelt, dazu Blumenkübel, große Gartenplastik und Fliesenbilder. Die Verwendung der Cadiner Keramik war oft auch ein sichtbares Bekenntnis zum Kaiser und zur Monarchie. Nicht zufällig zeigt die Manufakturmarke Cadinens die Kaiserkrone.

B) Veranstaltungen:

Di, 05. Juli 2011, 14:30 Uhr, Eintritt: 5,- € inkl. Kaffee + Gebäck

Ostpreußisches Tagebuch. Eine Dokumentation

Vorführung des zweiten Teils der Dokumentation zum berühmten Buch von Hans Graf von Lehndorff im Rahmen der Reihe "Museum erleben"

Der Chirurg Dr. Hans Graf von Lehndorff hat mit seinem Ostpreußischen Tagebuch seine außergewöhnlichen Erlebnisse in der ostpreußischen Heimat in der Zeit von 1945 bis 1947 mit großer Eindringlichkeit geschildert. Diese Dokumentation versucht, die Stationen seines Tagebuches an den Originalschauplätzen nachzuzeichnen.

Sa, 16. Juli 2011 - 17:00 / 18:45 / 20:30 Uhr, Eintritt 9,- € (ermäßigt: 6,- €)

Lange Nacht mit Flöten und Live-Elektronik

Konzert der Reihe - Neue Musik im Museum - mit und von H.W. Erdmann

Auf dem Programm stehen phantastisch-visionäre Klangwelten für Großbassflöte plus Live-Elektronik.

Helmut Bieler: Klangwandlungen (1995) - Musik für Großbassflöte in G und Tonband

László Dubrovay: Solo Nr. 6 (1985) für Großbassflöte in G solo

Claus-Dieter Meier: Disperse Flute II (1999) für Großbassflöte in G und Tonband

Helmut-W. Erdmann: Transfiguration VIII (1994). 21 Stationen für einen Flötisten und Live-Elektronik

Dazwischen gibt es Kurzführungen zur klassischen Moderne mit Kustos Dr. Jörn Barfod.

Di, 19. Juli 2011, 14:30 Uhr, Eintritt: 5,- € inkl. Kaffee + Gebäck

Traditionelles Wissen über Küchenkräuter und ihre Verwendung

Sonderführung durch den Museums-Kräutergarten mit Eve Hofer

Seit einiger Zeit hat das Ostpreußische Landesmuseum einen eigenen Kräutergarten. Er bietet eine Erweiterung zu den mittelalterlichen Themen, die das Museum in seiner Sammlung zeigt. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Museum erleben“ können die Besucher mit allen Sinnen altes Wissen über die Kräuter und deren Verarbeitungsmöglichkeiten erfahren.

Sa, 23. Juli 2011 11:00 - 17:00 Uhr und So, 24. Juli 2011, 11:00 - 16:00 Uhr
Kosten: 30,- Euro inkl. Material

"Seitdem ich in Holz schneide, lockt da vieles."

Holzschnitt für Anfänger und Fortgeschrittene mit der Künstlerin Marie-Luise Salden
Anmeldung unter a.kern@ol-lg.de oder telefonisch unter 04131-7599515 erforderlich

Mit der ältesten Drucktechnik der Welt lassen sich besonders kontrastreiche und expressive Bilder herstellen. Wie ein Holzschnitt vorbereitet wird, welche Werkzeuge notwendig sind - diese Fragen werden wir klären, bevor wir selbst ans Werk gehen und uns in dieser besonderen Technik versuchen.

Marie-Luise Salden arbeitet als Künstlerin in den Bereichen Farbholzschnitt, Tusch- und Kreidezeichnungen und Aquarell-Malerei. Ihre Arbeiten sind in vielen Sammlungen und Museen vertreten. Marie-Luise Salden ist freie Mitarbeiterin im Käthe Kollwitz Museum in Köln.

Vorschau für den Monat August:

1. bis 5. August 2011, tgl. 13:30 bis 16:30 Uhr

Sommerferienprogramm: „Keramik und mehr...“

Für Schüler von 8 – 14 Jahren, Kosten 30 € für 5 Tage (inkl. Material)

Cadiner Keramik gehört zu den Besonderheiten ostpreußischer Kulturgeschichte. Auf seinem Gutsbetrieb in Cadinen ließ Kaiser Wilhelm II. in einer bestehenden Ziegelei eine Kunstkeramikmanufaktur einrichten. Dort wurden verschiedene Gegenstände hergestellt. Zum Beispiel Fliesen, Blumenkübel, Figuren und Zierornamente für Hausfassaden.

In unserem spannenden Ferienprogramm wollen wir uns mit dem Thema „Keramik und mehr...“ befassen. Wir werden Ton formen und glasieren. Fliesen bemalen und eine Keramikwerkstatt besuchen.

Anmeldung unter fuehrungen@ol-lg.de oder telefonisch unter 04131-75995-0 erforderlich.

Ostpreußisches Landesmuseum

Ritterstr. 10, 21335 Lüneburg

Tel.: 04131 75995-0

Fax: 04131 75995-11

Email: presse@ol-lg.de

Internet: www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Geöffnet:

Dienstag – Sonntag 10:00 – 18:00 Uhr.

Verkehrsverbindungen:

vom Lüneburger Bahnhof Buslinien in Richtung Am Sande

Eintrittspreise:

Erwachsene: 4,00 € / ermäßigter Eintritt: 3,00 € / Familienkarten: 6,00 €

Führungen: Wir bieten ein umfangreiches Angebot. Nähere Informationen im Internet oder telefonisch unter 04131 / 75 99 50.

Lüneburg, 26. Mai 2011